

# Willkommen zu «pep-à-tête»

**FEST DES KIRCHENMUSIKVERBANDS OLTEN-GÖSGEN** «pep-à-tête» ist wahrlich ein ungewöhnlicher Titel für ein Verbandsfest. Er ist nicht zufällig entstanden, sondern findet seinen Ursprung im pastoralen Entwicklungsplan PEP, der zurzeit ein zentrales Thema innerhalb des Bistums Basel ist.

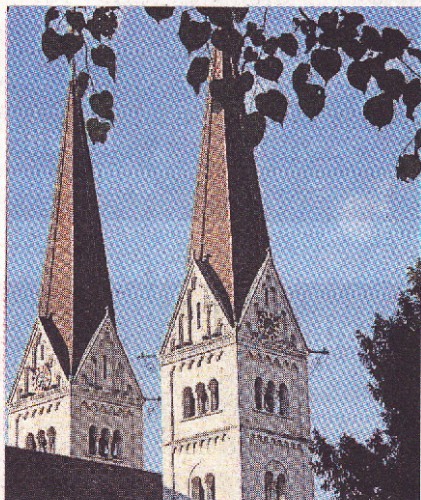
**D**ahinter steht der Auftrag, dass sich die einzelnen Pfarreien des Bistums zu Pastoralräumen zusammenschliessen. Eines der Ziele ist, durch eine verstärkte Zusammenarbeit in allen Bereichen Ressourcen zu schaffen und Synergien zu nutzen. Diese Umstrukturierungen sind eine Herausforderung für alle Beteiligten, denn es soll etwas Gutes und Sinnvolles entstehen und die Vorteile der Pastoralräume erkannt und genutzt werden. Auch für die Kirchenmusik kann dies eine grosse Chance und für die Zukunft entscheidend sein.

## Vielfältige sakrale Musik

Nach den überwältigenden Erfolgen von ton.art 2007 und cantars 2011 war es der Wunsch aller Beteiligten, das Konzept eines Konzerttages für das Verbandsfest 2014 beizubehalten. So bietet sich die wertvolle Möglichkeit, sakrale Musik - vielseitig und auf hohem Niveau - und das äusserst aktive Chorwesen dieses Verbands einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

## Chorgemeinschaften

Es entstand, im Hinblick auf die zukünftigen Pastoralräume, die Idee von Pfarrei übergreifenden Chorgemein-



Regionale Kirchenchöre am Samstag in der St. Martin Kirche. (Bild: ZVG)

schaften und gemeinsamen Konzerten. Und - schlussendlich erhielt das Ganze noch einen angemessenen Namen. Dessen erster Teil, das «pep-...» weist also ganz bewusst auf den pastoralen Entwicklungsplan und die vier (teilweise noch zukünftigen) Pastoralräume innerhalb des Verbands hin. Wichtig ist aber auch das «...-à-tête». Es steht, in Anlehnung an ein tête-à-tête, für die freundschaftliche Begegnung der Chöre, das gemeinsame Singen und eine enge Zusammenarbeit. Die Chorleiter haben in kreativen Ideenbörsen ihre Konzertprojekte entwickelt, die Sänger der verschiedenen Chöre lernten sich in den gemeinsamen Proben kennen und schätzen. Dieses Miteinander hat viel Spass gemacht und mit den vier Konzerten Früchte getragen. ZVG

13. September, ab 12 Uhr, div. Kirchen  
Genaueres Programm siehe Agenda S. 20.